

KONZERTVORSCHAU 2025

SAMSTAG, 5. APRIL 2025, 19.30 UHR
AUGENBLICKE DES HERZENS

Musik zur Passionszeit
La Rocaille - Veronika Dehmke

FREITAG, 2. MAI 2025, 19.30 UHR

DIE ORGEL IM FOKUS
Bregener Meisterkonzerte

Haselböck Martin

SONNTAG, 1. JUNI 2025, 17.00 UHR

Lieben-Lassen-Hoffen

Miriam Feuersinger, Sopran
Viviane Chassot, Akkordeon

FREITAG, 26. SEPTEMBER 2025, 19.30 UHR

ROMANTISCHES

im Duett und Solo
Florin Paul - Violine
Helmut Binder - Orgel

FREITAG, 24. OKTOBER 2025, 19.30 UHR

SINFONISCHE ORGELMUSIK

Barbara Salomon

MONTAG, 29. DEZEMBER 2025, 19.30 UHR

WEIHNACHTSKONZERT

Helmut Binder
KornmarktChor
Leitung: Wolfgang Schwendinger

Musik in Herz Jesu -
Verein zur Pflege und Förderung der Musik in der Herz Jesu Kirche in Bregenz
www.musikinherzjesu.at www.facebook.com/musikinherzjesu
Kontakt: musikinherzjesu@gmail.com



... und
wieder

Orgel-
Fasching

Helmut Binder
mit seinem traditionellen
FASCHINGSKONZERT

Rosenmontag, 3. März 25, 19.30 Uhr
Herz Jesu Kirche, Bregenz

Eintritt: 17,- Euro
Eintritt für Vereinsmitglieder und Jugendliche bis 19 Jahre: 12,- Euro
Eintritt bis 15 Jahre: frei!

Raiffeisen 



vkW
Energie für Generationen

Gefördert von: Land Vorarlberg / Landeshauptstadt Bregenz

Fasching 2025

Louis James Alfred Léfébure Wely, 1817 - 1869
Offertoire d-Moll

Zsolt Gárdonyi, 1946
Mozart Changes

Ambroise Thomas, 1811 - 1896
Gavotte aus der Oper „Mignon“

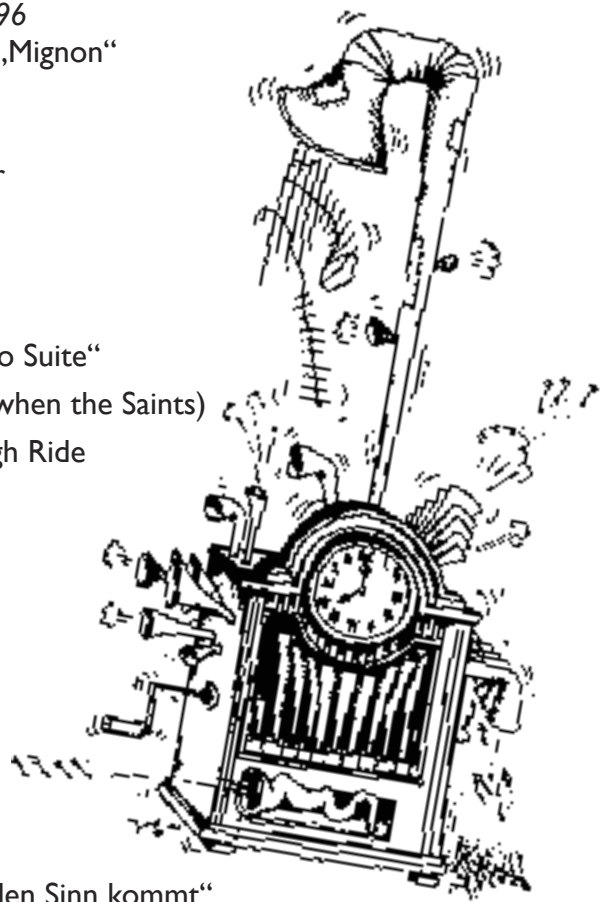
Johann Strauß, 1825 - 1899
Phönixschwingenwalzer
Secundenpolka

Nigel Ogdon, 1954
Ritzig aus der „Art Deco Suite“
Saints on a Spree (O when the Saints)
Mr. Mozart takes a Sleigh Ride

Leroy Anderson, 1908 - 1975
Sleigh Ride

Scott Joplin, 1868 - 1917
Elite Synkopations

Helmut Binder
“Was mir gerade so in den Sinn kommt“



HELMUT BINDER (ORGEL), geboren 1961 in Bregenz, studierte von 1976 bis 1980 am Bregenzer Konservatorium bei Aldo Kremmel und Günther Fetz und von 1980 bis 1988 bei Peter Planyavsky und Noel Flores an der Musikhochschule in Wien, wo er die Konzertdiplome in Orgel und Klavier erwarb. Zusätzlich Unterricht im Dirigieren bei Prof. Guntram Simma. Er ist mehrfacher Preisträger bei nationalen Wettbewerben und seit über 35 Jahren Hauptorganist an der Bregenzer Herz Jesu Kirche, wo er auch eine Konzertreihe mitbetreut. Rege Konzerttätigkeit führte ihn in viele Länder Europas und nach China. CD-Aufnahmen, unter anderem mit Werken von Franz Schmidt,

Sigfrid Karg Elert, Max Reger und Anton Heiller sind das Resultat der intensiven Beschäftigung mit diesen Komponisten.

Neben seiner jahrelangen Tätigkeit als Lehrer für Klavier und Orgel an der Musikschule in Dornbirn ist Helmut Binder seit März 2010 Professor für Orgel an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik und seit 2015 Chorleiter in der Pfarre St. Peter und Paul Lustenau.

Zwei Werke, die aus aktuellem Anlass an den Urenkel von Johann Strauß Vater in Auftrag gegeben wurden, können bedauerlicherweise nicht zur Aufführung gebracht werden:

Zum einen ist das die von schwarzem Humor geprägte Ballhausquadrille mit dem schönen Titel „Wo geht's hier zu Kiki“. Die Ähnlichkeit des Titels mit einem Fernsehwerbeslogan war für die politischen Zensuristen zu groß, daher wurde die Aufführung untersagt. „An der schönen Türkisblauen Donau“, ein Koalitionswalzer, kann ebenfalls nicht erklingen, da dem Komponisten zu diesem Titel überhaupt nichts Erfreuliches eingefallen ist.

Dafür erklingen zwei Raritäten aus der Feder von dessen Großvater, also dem Sohn von Johann Strauß Vater. Hierbei soll widerlegt werden, dass diese Werke nicht zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Ansonsten gibt es auch wieder die üblichen Fixstarter bei den Komponisten, sowie einige High - und Lowlights aus den vergangenen Jahrzehnten.

Kurz gesagt- alles in allem - halt wieder einmal - wohl oder übel:

DAS FASCHINGKONZERT

DIE ORGEL DER HERZ JESU KIRCHE

Die als "Hochrangiges Klangdenkmal" bezeichnete Orgel der Herz Jesu Kirche wurde von Josef Behmann im Jahr 1931 als eine seiner letzten Instrumente fertiggestellt.

Mit 60 Registern ist sie Vorarlbergs zweitgrößte Orgel.

Erstmalig generalüberholt wurde sie 1994 von der Orgelbaufirma Kuhn.

Das für ein nicht realisiertes Fernwerk geplante Register "Vox Humana" wurde 2001 eingebaut.

Im Zuge einer weiteren Generalsanierung im Jahr 2020 durch die Schwarzacher Orgelbaufirma Rieger bekam die Orgel eine elektronische Setzeranlage, die es ermöglicht, auf viel einfachere Weise die Klangvielfalt des Instruments zu präsentieren.

